

Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg für das Geschäftsjahr 2016

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg hat am 03. Dezember 2015 gemäß §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 254 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), und der Beitragsordnung vom 04. Dezember 2007, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 4. Dezember 2013, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2016 (01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016) beschlossen:

A. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

I.	in der Plan-GuV	
	mit der Summe der Erträge in Höhe von	13.891.700 Euro
	mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	15.783.000 Euro
	mit einer geplanten Vortragsänderung in Höhe von	0 Euro
	mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	- 1.891.300 Euro
II.	im Finanzplan	
	mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	1.500.000 Euro
	mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	193.000 Euro

festgestellt.

B. Beitrag

I.

Die Beiträge zur IHK Kassel-Marburg werden festgesetzt als

- Grundbeiträge
- Umlagen.

Hierbei werden als Bemessungsgrundlagen für Grundbeiträge und Umlagen der Gewerbeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz herangezogen, wenn für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt worden ist, andernfalls der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb.

II.

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag befreit, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von Grundbeitrag und Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 Euro nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben

- 2.1 von Gewerbetreibenden ohne Handelsregistereintragung und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 26.000,00 Euro soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift

35 Euro

- 2.2 von Gewerbetreibenden ohne Handelsregistereintragung und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb über 26.000,00 Euro

45 Euro

- 2.3 von Gewerbetreibenden mit Handelsregistereintragung oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 36.000,00 Euro oder mit einem Verlust

150 Euro

- 2.4 von Gewerbetreibenden mit Handelsregistereintragung oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb über 36.000,00 Euro

350 Euro

Für Gewerbebetreibende mit Handelsregistereintragung oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag auf

100 Euro

ermäßigt.

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.3 oder 2.4 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion einer ebenfalls der IHK Kassel-Marburg zugehörigen Kommanditgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

III.

Als Umlagen sind zu erheben 0,17 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb.

Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage um einen Freibetrag von 15.340,00 Euro zu kürzen.

IV.

IHK-Zugehörige mit über 256.000.000,00 Euro Umsatz, über 1.000 Arbeitnehmern und ab 512.000.000,00 Euro Bilanzsumme, wobei eines dieser Kriterien erfüllt sein muss,

zahlen einen Beitrag von 10.000,00 Euro,

wenn der nach Ziffer II.2 und III. ermittelte IHK-Beitrag 10.000,00 Euro nicht überschreitet.

Für IHK-Zugehörige mit Sitz im Bezirk der IHK Kassel-Marburg und Betriebsstätten außerhalb desselben oder für IHK-Zugehörige mit Betriebsstätten im Bezirk der IHK Kassel-Marburg und Sitz außerhalb desselben werden die Kriterien nach Ziffer IV. ermittelt unter Zugrundelegung der Daten des Gesamtunternehmens unter Anwendung des Zerlegungsmaßstabs nach § 29 GewStG.

V.

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2016.

VI.

Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Die Bemessungsgrundlage kann nach pflichtgemäßem Ermessen geschätzt werden.

Soweit ein Gewerbetreibender ohne Handelsregistereintragung und dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrags gemäß Ziffer II. 2.1 durchgeführt.

Kassel, 03. Dezember 2015

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Prof. Dr. Martin Viessmann
Präsident

Dr. Walter Lohmeier
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der „Wirtschaft Nordhessen“, Heft 1/2016, veröffentlicht.

Kassel, 03. Dezember 2015

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Prof. Dr. Martin Viessmann
Präsident

Dr. Walter Lohmeier
Hauptgeschäftsführer

**Anlage
gemäß § 11 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg
zum Wirtschaftsplan 2016**

Bewirtschaftungsvermerke der IHK Kassel-Marburg

1. Die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen werden innerhalb ihrer Gruppe wie auch untereinander gemäß § 11 Abs. 3 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2. Ebenso werden die Investitionsausgaben des Finanzplans gemäß § 11 Absatz 4 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg für deckungsfähig erklärt.
3. Die Erträge aus den Finanzanlagen können bis zu ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr in der gleichen Anlageform oder Anlagenart wieder angelegt werden.

**Anlage
gemäß § 4 Absatz 2 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg
zum Wirtschaftsplan 2016**

**Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen
der IHK Kassel-Marburg**

Bezeichnung	2016 in Euro
Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadt Kassel in Höhe von max. 971.454,57 EUR (1,9 Mio. DM) zum Zwecke des Grundstückserwerbs und Errichtung eines Technologie- und Gründerzentrums (FIDT GmbH) 1. Baustufe	31.166,00
Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadt Kassel für 2. Baustufe des FIDT in Höhe von max. 715.808,63 €(VV 10.03.2000)	247.181,00
Gesamtsumme nachrichtlich	278.347,00

Plan-GuV 2016 der IHK Kassel-Marburg

	Plan 2016	Nachtragsplan 2015	Plan 2015	Ist 2014
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.900.000	7.155.000	8.535.000	8.288.120,80
2. Erträge aus Gebühren	2.051.300	1.937.900	1.827.900	2.045.834,71
3. Erträge aus Entgelten	280.600	269.200	301.400	286.955,38
4. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	-26.085,16
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	554.800	851.800	545.900	840.041,26
- davon: Erträge aus Erstattungen	236.100	300.000	336.800	379.993,41
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	63.000	40.000	21.000	54.244,45
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0,00
Betriebserträge	13.786.700	10.213.900	11.210.200	11.434.866,99
7. Materialaufwand	-1.957.700	-1.891.500	-1.902.300	-2.008.727,18
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-94.000	-98.400	-85.200	-100.168,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.863.700	-1.793.100	-1.817.100	-1.908.558,31
8. Personalaufwand	-8.241.800	-8.000.300	-7.956.500	-7.308.310,50
a) Gehälter	-5.808.800	-5.482.800	-5.649.000	-5.314.116,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.433.000	-2.517.500	-2.307.500	-1.994.193,64
9. Abschreibungen	-273.000	-258.000	-265.000	-256.379,46
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-273.000	-258.000	-265.000	-256.379,46
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.898.600	-4.956.600	-5.505.500	-5.050.703,61
- davon: für IHK-Initiative Berufsorientierung und Ausbildungsreife	-250.000	-237.000	-523.000	-204.623,00
- davon: für Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden	-250.000	-385.000	-475.000	-539.504,19
- davon: DIHK-Umlage	-670.000	-672.000	-561.000	-562.000,00
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0,00
Betriebsaufwand	-15.371.100	-15.106.400	-15.629.300	-14.624.120,75
Betriebsergebnis	-1.584.400	-4.892.500	-4.419.100	-3.189.253,76
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.000	170.000	170.000	228.207,67
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	5.000	10.000	11.473,91
- davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-378.500	-477.200	-470.000	-549.779,60
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-378.500	-420.000	-470.000	-436.770,00
Finanzergebnis	-273.500	-302.200	-290.000	-310.098,02
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.857.900	-5.194.700	-4.709.100	-3.499.351,78
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	-400.000,00
19. Sonstige Steuern	-33.400	-300.700	-33.400	-120.369,67
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.891.300	-5.495.400	-4.742.500	-4.019.721,45
21. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	82.077,11
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.027.300	5.495.400	4.742.500	3.937.644,34
a) Entnahme aus Ausgleichsrücklage	946.300	1.632.276	781.671	0,00
b) Entnahme aus Liquiditätsrücklage	0	2.796.124	2.893.029	2.823.726,32
b) Entnahme aus anderen Rücklagen	1.081.000	1.067.000	1.067.800	1.113.918,02
23. Einstellungen in Rücklagen	-136.000	0	0	0,00
a) Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0	0	0	0,00
b) Einstellung in die Liquiditätsrücklage	0	0	0	0,00
c) Einstellung in andere Rücklagen	-136.000	0	0	0,00
24. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0,00

Plan-GuV 2016 der IHK Kassel-Marburg – Mindestgliederung

	Plan 2016			Plan 2015		
	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen			10.900.000			7.155.000
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre		1.755.000		1.311.000		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	140.000			173.000		
- Umlagen Vorjahre	1.615.000			1.138.000		
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr		9.145.000		5.844.000		
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	3.480.000			2.444.000		
- Umlagen lfd. Jahr	5.665.000			3.400.000		
2. Erträge aus Gebühren			2.051.300			1.937.900
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung		1.155.000		1.117.000		
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung		321.000		315.000		
- Erträge aus sonstigen Gebühren		575.300		505.900		
3. Erträge aus Entgelten			280.600			269.200
davon: - Verkaufserlöse		33.400		35.800		
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen		247.200		233.400		
4. Bestandsveränderungen			0			0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen			0			0
6. Sonstige betriebliche Erträge			554.800			851.800
davon: - Erträge aus öffentl. Zuwendungen		63.000		40.000		
- Erträge aus Erstattungen		236.100		300.200		
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne		0		0		
Betriebserträge (Summe)			13.786.700			10.213.900
7. Materialaufwand			-1.957.700			-1.891.500
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			-94.000			-98.400
b) Aufwand für bezogene Leistungen			-1.863.700			-1.793.100
davon: Fremdleistungen		-1.863.700		-1.793.100		
davon: - Honorare Dozenten	-115.800			-86.800		
- Prüferentschädigungen	-862.650			-858.700		
8. Personalaufwand			-8.241.800			-8.000.300
a) Gehälter		-5.808.800		-5.482.800		
davon: - Gehälter aus Arbeitsverhältnissen	-5.722.800			-5.402.800		
- Ausbildungsvergütungen	-86.000			-80.000		
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung		-2.433.000		-2.517.500		
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-977.000			-933.000		
- Beihilfen und Unterstützung	-50.000			-57.000		
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	0			0		
- Vorsorge	-1.371.000			-1.492.500		

	Plan 2016			Plan 2015		
	€	€	€	€	€	€
9. Abschreibungen			-273.000			-258.000
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens und Sachanlagevermögen		-273.000			-258.000	
davon: - Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-130.000			-130.000		
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0			0	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-4.898.600			-4.956.600
davon: - Sonstiger Personalaufwand		-180.600			-142.300	
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing		-326.000			-296.000	
- Aufwendungen für Fremdleistungen		-712.800			-752.900	
- Rechts- und Beratungskosten		-156.000			-152.500	
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation		-410.450			-388.800	
- Präsidentenfonds		0			0	
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds		-222.600			-188.900	
- Aufwendungen DIHK		-670.000			672.000	
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung		-680.750			-896.400	
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne		0			0	
Betriebsaufwand			-15.371.100			-15.106.400
Betriebsergebnis			-1.584.400			-4.892.500
11. Erträge aus Beteiligungen			0			0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			100.000			170.000
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge			5.000			5.000
davon: - Erträge aus Abzinsung					0	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			0			0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-378.500			-477.200
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung		-378.500			-420.000	
Finanzergebnis			-273.500			-302.200

	Plan 2016			Plan 2015		
	€	€	€	€	€	€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-1.857.900			-5.194.700
16. Außerordentliche Erträge			0			0
17. Außerordentliche Aufwendungen			0			0
Außerordentliches Ergebnis			0			0
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag			0			0
19. Sonstige Steuern			-33.400			-300.700
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-1.891.300			-5.495.400
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0			0
Einstellung on die Kapitalrücklage			0			0
22. Entnahmen aus Rücklagen			2.027.300			5.495.400
a) aus der Ausgleichsrücklage		946.300			1.632.276	
b) aus anderen Rücklagen		1.081.000			3.863.124	
- davon Liquiditätsrücklage		0			2.796.124	
- davon andere Rücklagen		1.081.000			1.067.000	
23. Einstellungen in Rücklagen			-136.000			0
a) in die Ausgleichsrücklage		0			0	
b) in andere Rücklagen		-136.000			0	
Bilanzgewinn / Bilanzverlust			0			0

Personalübersicht der IHK Kassel-Marburg zur Plan-GuV für das Jahr 2016

Stichtag: 31.12.2015

Personalstand	Ist- Wert 31.12.2014		Nachtragsplanwert 31.12.2015		Plan- Wert 31.12.2016		geplante Gehälter in €
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	
Kernpersonal							
Führungskräfte	5	5	6	6	5	5	695.800
Wissenschaftliche Mitarbeiter	32	27,8	37	31,05	36	31,3	2.090.000
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	73	59,25	71	57,55	72	58,55	2.764.200
Summe	110	92,05	114	94,6	113	94,85	5.550.000
Sonstige	0	xxx	0	0	0	0	xxx
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	1	0,5	1	1	1	1	xxx
Personalgestellung	2	1,75	2	1,75	2	1,75	xxx

Gesamtsumme	113	94,3	117	97,35	116	97,6	
--------------------	-----	------	-----	-------	-----	------	--

davon						
in Teilzeit	44	xxx	49	xxx	47	xxx
befristet	11	xxx	9	xxx	6	xxx
in ATZ aktiv	0	xxx	0	xxx	0	xxx

außerdem

Auszubildende	8	xxx	7	xxx	8	xxx
Trainees	0	xxx	0	xxx	0	xxx
Praktikanten	0	xxx	0	xxx	0	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	3	xxx	3	xxx	2	xxx
ATZ inaktiv	1	xxx	1	xxx	1	xxx
Sondereinrichtungen	0	xxx	0	xxx	0	xxx
Geringfügig Beschäftigte	1	xxx	1	xxx	1	xxx

xxx = keine Angabe erforderlich

Finanzplan 2016 der IHK Kassel-Marburg

Hinweis: Die Nummerierung der Positionen entspricht der in der Finanzrechnung

			Plan	Plan	Ist
			2016	2015	2014
			Euro	Euro	Euro
1.		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-1.891.300	-5.495.400	-4.019.721,45
2.a).	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	273.000	258.000	256.379,46
2.b)	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	0	-4.300	-10.551,24
3.a)	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen,	519.800	516.900	774.592,56
3. b)	+/-	Bildung/Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	XXX	XXX	3.979,46
4.	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	XXX	XXX	0,00
5.	+/-	Gewinn (-)/ Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	XXX	224,00
6.	+	Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus IHK- Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	XXX	-62.872,25
7.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	XXX	43.828,41
8.	+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlichen Posten	XXX	XXX	0,00
9.	=	Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.098.500	-4.724.800	-3.014.141,05
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-78.000	-60.000	-38.830,37
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-85.000	-47.000	-81.364,86
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.500.000	4.007.500	2.510.865,92
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-30.000	-20.000	-2.614.501,74
16.	=	Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.307.000	3.880.500	-223.831,05
17a.		Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0,00
17b.		Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0,00
18a.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0,00
18b.	-	Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0,00
19.	=	Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0,00
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	208.500	-844.300	-3.237.972,10

FINANZPLAN 2016 IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung

				Plan 2016	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2015
				€	€	€	€
		Plan-Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag Plan-GuV			-1.891.300		-5.495.400
	-	außerordentliche Erträge			0		0
	+	außerordentliche Aufwendungen			0		0
1.		Plan-Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten			-1.891.300		-5.495.400
2a.	+	Abschreibungen			273.000		258.000
	-	Zuschreibungen			0		0
2b.	-	Erträge Auflösung Sonderposten			0		-4.300
3.		Veränderungen Rückstellungen / RAP			519.800		516.900
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen		519.800		741.900	
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen		0		-225.000	
b)	+	Bildung Passive RAP		0		0	
	+	Auflösung Aktive RAP		0		0	
	-	Auflösung Passive RAP		0		0	
	-	Bildung Aktive RAP		0		0	
<i>Positionen 4. - 8. entfallen im Plan</i>							
9.		Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			-1.098.500		-4.724.800
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			0		0

				Plan 2016	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2015
				€	€	€	€
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-78.000		-60.000
		a) Grundstücke und Gebäude					
		➤ Einzelne Maßnahmen		0		0	
		➤ Verpflichtungsermächtigung		0		0	
		➤ pauschal veranschlagt		-14.500		0	
		Teilsumme		0		0	
		b) Technische Anlagen					
		➤ Einzelne Maßnahmen		0		0	
		➤ Verpflichtungsermächtigung		0		0	
		➤ pauschal veranschlagt		0		0	
		Teilsumme		0		0	
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		➤ Neumöblierung der modernisierten Seminarräume im Gebäude der Gobietstraße		-26.000		-23.000	
		➤ Verpflichtungsermächtigung		0		0	
		➤ Fahrzeuge		0		0	
		➤ pauschal veranschlagt		-37.500		-37.000	
		Teilsumme		-63.500		-60.000	
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0		0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-85.000		-47.000
		➤ Lizenzen für den Prozessworkflow des Dokumentenmanagementsystems für den Bereich "Handelsregistermeldungen"		-34.000		0	
		➤ Upgrade auf die neuste Softwareversion des Dokumentenmanagementsystems		-30.000		0	
		➤ pauschal veranschlagt		-21.000		-47.000	

			Plan 2016	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2015
			€	€	€	€
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen		1.500.000		4.007.500
		➤ Abgang von Beteiligungen	0		0	
		➤ Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	1.500.000		4.000.000	
		➤ Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0		0	
		➤ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0		7.500	
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-30.000		-20.000
		➤ Zugang von Beteiligungen	0		0	
		➤ Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	-30.000		-20.000	
		➤ Zugang von Rückdeckungsansprüchen	0		0	
		➤ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0		0	
16.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit		1.307.000		3.880.500
17.		Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen		0		0
		a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0		0	
		➤ Investitionskredite	0		0	
		➤ Kassenkredite	0		0	
		Teilsumme Kreditaufnahme	0		0	
		b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0		0	
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten		0		0
		➤ Investitionskredite	0		0	
		➤ Kassenkredite	0		0	
19.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		0		0
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		208.500		-844.300

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016

Der Wirtschaftsplan wird in der Plan-GuV mit der Summe der Erträge in Höhe von 13.891.700 Euro, der Summe der Aufwendungen in Höhe von 15.783.000 Euro, einer Veränderung des Ergebnisvortages in Höhe von 0 Euro und einer Rücklagenveränderung in Höhe von – 1.891.300 Euro sowie im Finanzplan mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 1.500.000 Euro, der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 193.000 Euro festgestellt.

Die Wirtschaftssatzung wird im Bereich der Beiträge wie folgt geändert:

In Ziffer B III:

Der Umlagesatz in Höhe von 0,1 % für über 76.000.000 € hinausgehende Gewerbeerträge bzw. Gewinne aus Gewerbebetrieb entfällt für das Bemessungsjahr 2016. Somit ist für das Bemessungsjahr 2016 einheitlich 0,17 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb als Umlage zu erheben.

In Ziffer B V:

Die unter Ziffer II. 2 genannten Grundbeiträge sowie der unter Ziffer III angeführte Umlagesatz und der unter Ziffer IV festzusetzende IHK-Beitrag werden für das Bemessungsjahr 2016 zu 100 % veranlagt. Die 30-%ige Beitragssenkung wird planmäßig aufgehoben, da die Liquiditätsrücklage Ende 2015 vollständig zurückgeführt wurde.

Plan-GuV

Betriebserträge

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Planwert 2016: 10.900.000 €

Planwert 2015: 7.155.000 €

Die Planung erfolgt anhand einer Prognose der zuständigen IHK-Leitstelle Arbeitsgemeinschaft Kammerleitstelle für Beitragsbemessungsgrundlagen GmbH (AKG). Daneben wurden die – bei einer Mitte des Jahres durchgeführten Beitragsumfrage – ermittelten tendenziellen Gewerbeertragsentwicklungen der 100 stärksten Beitragszahler berücksichtigt.

Bei der Planung der Beitragseinnahmen aus lfd. Jahr wurde ebenfalls berücksichtigt, dass die für die beiden Vorjahre beschlossene temporäre 30 %-ige Beitragssenkung ab dem Erhebungszeitraum 2016 planmäßig entfällt.

Weiterhin entfällt die degressive Umlageerhebung ab dem Erhebungszeitraum 2016. Die sich hieraus ergebenden Mehreinnahmen bei den Erträgen aus lfd. Jahr sind mit 500.000 € geplant.

Insgesamt sind die Beitragseinnahmen aus lfd. Jahr mit einem Volumen von 9,145 Mio. € geplant. 1,755 Mio. € Beitragseinnahmen werden aus den turnusmäßigen Korrekturveranlagungen in 2016 erwartet.

Gemäß einer Beitragsprognose der zuständigen Leitstelle AKG GmbH vom 03. November 2015 werden in 2016 rund 49,70 % der IHK-Zugehörigen der IHK Kassel-Marburg beitragsfrei gestellt sein. Damit liegt die IHK Kassel-Marburg über der gesetzlichen Freistellungsquote von 45 %. Die Vollversammlung kann ab dieser Grenze die Freistellungsgrenze von 5.200,00 Euro Gewerbeertrag absenken, um unter diese Grenze zu kommen. Nötig wäre ein Absenken der Freistellungsgrenze unter 3.068,00 Euro. Zu berücksichtigen ist ebenfalls, dass alleine 1.483 Unternehmen aus der Photovoltaik keine Bemessungsgrundlage haben. Diese herausgerechnet läge die Freistellungsgrenze bei rd. 45,14 %.

2. Erträge aus Gebühren

Planwert 2016: 2.051.300 €

Planwert 2015: 1.937.900 €

Neben den Erträgen aus Gebühren der Aus- und Weiterbildung (1.476.000 €) fallen hierunter u. a. Gebühren für die Durchführung von Sachkundeprüfungen (177.000 €) und Unterrichtsverfahren (40.000 €), Gebühren für die Gefahrgutfahrer- bzw. Gefahrgutbeauftragtenprüfung (105.000 €), Gebühren für Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen und Zweitschriften (116.500 €) sowie die Mahngebühren (88.000 €).

Die Erträge aus Gebühren der Ausbildung werden mit 1.155.000 € geplant und liegen 50.000 € über dem Vorjahresplanwert. Die Gebühren der Ausbildung ermitteln sich anhand der eingetragenen Ausbildungsverträge, die in 2016 mit einer Abschlussprüfung enden. Zusätzlich berücksichtigt wurden mögliche Auflösungen von Ausbildungsverträgen, die in den vergangenen Jahren vermehrt auftraten. Keine Berücksichtigung fanden die möglichen Erträge der Sonderprüfungen.

Auch die Gebühren der Weiterbildung (Planwert: 321.000 €) wurden aufgrund einer in etwa gleichbleibenden Anzahl von Weiterbildungsprüfungen auf dem Vorjahresniveau geplant (+6.000 €).

Bei den Erträgen aus sonstigen Gebühren erhöht sich der Planansatz um 69.400 € gegenüber dem Vorjahresplanwert. Die Erhöhung resultiert in erster Linie aus den in 2016 erstmalig einzuführenden Gebühren für die Registrierung der Immobiliendarlehensvermittler (12.000 €) sowie den Gebühren für die durchzuführenden Sachkundeprüfungen für Immobiliendarlehensvermittler (75.000 €). Darüber hinaus liegt der Planansatz für die Erträge aus Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe aufgrund steigender Nachfrage um 5.000 € über dem Vorjahresplanansatz. Die Erträge aus Mahngebühren wurden ebenfalls über dem Vorjahreswert (+15.800 €) geplant und orientieren sich an den konstanten Erträgen aus Mahngebühren der Vorjahre.

Dagegen liegt der Planansatz bei den Gebühren für die Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen und Zweitschriften um 23.000 € unter dem Vorjahresplanwert.

3. Erträge aus Entgelten

Planwert 2016: 280.600 €

Planwert 2015: 269.200 €

Die größten Posten sind die Erträge aus

- der Übernahme von Prüfungsteilnehmern aus anderen IHK-Bezirken (115.000 €),
- Seminaren oder Tagungen (72.200 €),
- Zertifikatslehrgängen (60.000 €),
- Ehrenurkunden und Registrierungsurkunden (16.000 €),
- Datenbankrecherchen (6.000 €) sowie
- dem Verkauf von Formularen und Drucksachen (10.000 €).

Der Planansatz für die Erträge aus Entgelten liegt mit 11.400 € über dem Vorjahresniveau. Der höhere Planansatz setzt sich überwiegend aus höheren Erträgen aus entgeltspflichtigen Seminaren, Tagungen und Veranstaltungen zusammen.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Planwert 2016: 554.800 €

Planwert 2015: 851.800 €

Hierunter fallen u. a. die Erlöse für Mieten/Nebenkosten (180.000 €) hauptsächlich aus der Vermietung von Schulungsräumen im IHK-Prüfungszentrum in Kassel-Waldau, Gobietstraße 13, sowie von Büroräumen und Kfz-Stellplätzen im Verwaltungsgebäude in Kassel, Kurfürstenstraße 9, die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen (63.000 €) und die Erträge aus Erstattungen (236.100 €). Des Weiteren werden in dieser Position die Erträge aus der privaten PKW-Nutzung der Geschäftsführung als Erträge aus Sachbezüge mit 52.000 € ausgewiesen.

Unter die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen fallen die Zuschüsse für das von der IHK Kassel-Marburg im Rahmen des europäischen Erasmus+ Förderprogramms organisierte und durchgeführte Malaga-Projekt (21.000 €) und das zu 90 % aus ESF-Mitteln finanzierte Beratungsprogramm „unternehmensWert Mensch“ (42.000 €).

Weiterhin sind die Erträge aus Personal- und Sachmittelgestellung (236.100 €) zu nennen. Die Erträge aus Personalgestellung entfallen auf die Erstattung von Personalkosten der IHK-Technologieberatung (ITB-Hessen), der FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH sowie der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung.

Insgesamt ist der Planansatz der sonstigen betrieblichen Erträge für 2016 um 297.000 € niedriger. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Jahr 2015 lassen sich zum einen auf den

ab 2016 wegfallenden Erträgen aus Rückvergütung für Versorgungsbezüge in Höhe von 140.000 € und den in 2015 gebuchten Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen aufgrund eines Sterbefalles zurückführen. Zum anderen erhöhen sich die Erträge aus der Erstattung von Personalkosten aufgrund der Genesung einer in 2015 andauernden Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters.

Betriebsaufwendungen

Die Personalaufwendungen (Position 8) erhöhen sich um 3 % gegenüber dem Vorjahrsplanwert. Die Sachaufwendungen (Position 7, 9, 10) erhöhen sich um 0,3 %, so dass der Planansatz für den Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahresplanwert insgesamt um 1,8 % steigt.

Der um 264.700 € höhere Planwert der Betriebsaufwendungen für das Jahr 2016 ergibt sich aus dem Saldo aus Mehraufwendungen bei

- Materialaufwand (+ 66.200 €),
- Personalaufwand (+ 241.500 €) und
- Abschreibungen (+ 15.000 €) sowie

Minderaufwendungen bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-58.000 €).

7. Materialaufwand

Planwert 2016: 1.957.700 €

Planwert 2015: 1.891.500 €

Der Planansatz ist gegenüber dem Jahr 2015 um 3,5 % gestiegen. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen unter dem Planwert 2015, die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen liegen über dem Planwert 2015.

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Planwert 2016: 94.000 €

Planwert 2015: 98.400 €

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen Prüfungsmittel (50.000 €), Vordrucke, Formulare, Urkunden (20.400 €), Bewirtungsvorrat (12.700 €) sowie Broschüren und sonstiges Schrifttum (10.900 €).

Der Planansatz verringert sich um insgesamt 4.400 € gegenüber dem Planwert 2015 hauptsächlich in den Positionen Aufwendungen für Broschüren und sonstiges Schrifttum, Aufwendungen für Vordrucke, Formulare und Urkunden.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Planwert 2016: 1.863.700 €

Planwert 2015: 1.793.100 €

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind als größte Aufwandsblöcke enthalten: Prüferentschädigungen (862.650 €), Aufwand für die Erstellung der Prüfungsaufgaben und Prüfungssätze in der Aus- und Weiterbildung sowie Sachkundeprüfungen (459.000 €), Sonstige Fremdleistungen (129.850 €), Aufwendungen für Raummieten (70.050 €), Aufwendungen für Bewirtungen (74.600 €), Aufwendungen für die Abgabe von Prüfungsteilnehmern an andere IHK-Bezirke (115.000 €) sowie Honorare für Dozenten (115.800 €).

Die Erhöhung des Planansatzes um 70.600 € werden hauptsächlich durch höhere Planwerte für Aufwendungen bei den sonstigen Fremdleistungen (+23.750 €), den Honoraraufwendungen für Dozenten (+29.000 €) und den Bewirtungsaufwendungen (+10.500) verursacht.

Die höheren Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen entstehen hauptsächlich bei der Durchführung der Ausbildungsprüfungen. Ab 2016 sollen einige Abschlussprüfungen in der Berufsausbildung mit Hilfe eines internetgestützten Verfahrens (CIC- AbschlussPrüfungOnlineSystem) durchgeführt werden. Das Prüfungsverfahren wird dadurch für alle Beteiligten vereinfacht und transparenter abgewickelt und kann als Informations- und Kommunikationsplattform für die Prüfungsabwicklung einen schnelleren Informationsaustausch unterstützen. Die Abrechnung erfolgt nutzungsabhängig. Hierfür werden für das Jahr 2016 Aufwendungen in Höhe von 20.000 € geplant.

Die Erhöhung der Honoraraufwendungen für Dozenten ist zum einen durch das Schwerpunktthema der IHKs „Wirtschaft Digital“ und zum anderen durch die vermehrte Durchführung von Workshops im Rahmen der IHK-Forscherkids begründet.

Weiterhin erhöhen sich die Aufwendungen für Bewirtung bedingt durch geplante Veranstaltungen im Rahmen des Schwerpunktthemas „Wirtschaft Digital“ und die in 2016 stattfindende Prüferehrung.

8. Personalaufwand

Planwert 2016: 8.241.800 €

Planwert 2015: 8.000.300 €

Die Personalaufwendungen in 2016 liegen insgesamt mit 241.500 € über dem Planwert 2015.

a) Gehälter

Planwert 2016: 5.808.800 €

Planwert 2015: 5.482.800 €

Der Planwert 2016 liegt mit 326.000 € über dem Planwert 2015.

Bei der Ermittlung des Planwertes 2016 sind gemäß Haustarifvertrag 1,5 % Entgeltanpassungen, geplante individuelle Gehaltsanpassungen sowie Anpassungen aufgrund der Steigerung in den Erfahrungsstufen berücksichtigt.

Ebenfalls erhöhend wirken sich

- die Wiederbesetzung der in 2015 nicht besetzten Teilzeitstelle im Team Aus- und Weiterbildung (0,5 Vollzeitäquivalente),
- ein zusätzlicher Auszubildender,
- die Rückkehr von 2 Mitarbeiterinnen aus der Elternzeit (0,75 Vollzeitäquivalente),
- die Aufstockung einer Teilzeitstelle auf eine Vollzeitstelle im Rahmen des mit 90 % aus Fördermitteln finanzierten Beratungsförderprogramms „unternehmensWert Mensch“ (von 0,5 auf 1,0 Vollzeitäquivalente) und
- die ganzjährige Beschäftigung eines in 2015 vorliegenden Krankheitsfall ohne Lohnfortzahlung

aus.

Weiterhin wurden vorsorglich 25.000 € Aufwendungen für Abfindungen geplant, die im Planwert 2015 nicht enthalten sind, da keine Abfindungen in Anspruch genommen wurden.

Wie im Vorjahr ist ein Budget für Prämienzahlungen bei besonderen Leistungen der Mitarbeiter in Höhe von 25.000 € vorgesehen.

Die Zahl der Stellen in Vollzeitäquivalenten wird sich im Vergleich zum Vorjahresplanwert von 97,35 auf 97,6 erhöhen. Die Anzahl der Auszubildenden erhöht sich um einen Kopf.

b) Soziale Abgaben

Planwert 2016: 2.433.000 €

Planwert 2015: 2.517.500 €

Im Aufwand sind Sozialversicherungsbeiträge (977.000 €), Beiträge für Zusatzversicherungen der Mitarbeiter (496.000 €), Beiträge an Ruhegehaltskassen (540.000 €), sowie Veränderungen der Pensions- und Beihilferückstellungen (335.000 €) enthalten.

Die Reduzierung des Planansatzes um 84.500 € im Vergleich zum Planansatz 2015 ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Veränderung der Pensionsrückstellung (-220.000 €) und den Wegfall der Umlagezahlung an eine Versorgungskasse aufgrund einer Vertragskündigung (-96.000 €) zum 31.12.2015 zurückzuführen. Dagegen erhöht sich der AG-Anteil zur Sozialversicherungen korrespondierend mit der Erhöhung der Gehaltsaufwendungen um 44.000 €

Weiterhin werden die Aufwendungen an die Versorgungskasse für 2016 mit 167.000 € höher geplant, da diese höhere Umlagebeiträge angekündigt haben und zum 01.01.2016 ein Versorgungsfall hinzukommen wird.

9. Abschreibungen

Planwert 2016: 273.000 €

Planwert 2015: 258.000 €

Die Abschreibungen beziehen sich auf die Abschreibung auf die Gebäude in der Kurfürstenstraße 9 und in der Gobietstraße 13, auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf die Sachanlagen und erhöhen sich gemäß den geplanten Neuanschaffungen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Planwert 2016: 4.898.600 €

Planwert 2015: 4.956.600 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2016 liegen insgesamt mit 58.000 € unter dem Niveau des Vorjahres.

Mehraufwendungen sind bei folgenden Positionen geplant:

- Aufwendungen für Betriebs- und Arbeitssicherheit in Höhe von 33.000 €
- Bewertungskosten in Höhe von 21.950 €
- Fort- und Weiterbildungsaufwendungen der IHK-Mitarbeiter in Höhe von 10.900 €
- Leasinggebühren/Miete für Telefonanlagen in Höhe von 12.000 €
- Aufwendungen für die e-IHK Umlage in Höhe von 63.000 €
- Aufwendungen für die Erstellung der IHK-Zeitschrift in Höhe von 10.000 €
- Porto in Höhe von 11.000 €

Demgegenüber reduzieren sich die geplanten Aufwendungen für

- Gebäudeinstandhaltungen in Höhe von 232.000 € und
- sonstige Fremdleistungen in Höhe von 33.500 €

Die einzelnen Aufwandsbereiche der GuV-Mindestgliederung sind wie folgt geplant:

- Sonstiger Personalaufwand (180.600 €): Hierunter fallen u. a. die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung des IHK-Personals (60.000 €), die Aufwendungen für Betriebs- und Arbeitssicherheit (73.800 €), Ausgleichsabgabe gemäß Schwerbehindertengesetz (5.000 €), Aufwendungen f. arbeitsmedizinische Vorsorge (10.000 €) und Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen (7.000 €). Der Planansatz liegt mit 38.300 € über dem Planwert von 2015. Höhere Aufwendungen wurden bei den Aufwendungen für Betriebs- und Arbeitssicherheit (73.800 €) und den Aufwendungen der

Fort- und Weiterbildung der IHK Mitarbeiter (60.000 €) geplant. In einem in 2015 erstellten Brandschutz- und Sachverständigengutachten für das Gebäude in der Gebietstraße wurden die Brandschutztüren und Sicherheitsbeleuchtung bemängelt. Die Mängelbehebung wurde im Kalenderjahr 2015 begonnen und wird in 2016 fortgesetzt. Hierfür werden zusätzlich 33.000 € Aufwendungen für die Betriebs- und Arbeitssicherheit eingestellt. Die Aufwendungen für die Fort- und Weiterbildung der IHK-Mitarbeiter wurden in Nachtrag 2015 auf die Höhe der voraussichtlichen Ist-Aufwendungen von 70.000 € auf 40.800 € reduziert. In 2016 wurden diese mit 60.000 € geplant.

- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing (326.000 €): Der Aufwand liegt mit 30.000 € über dem Vorjahresplanwert. Dies liegt an den höher geplanten Aufwendungen für EDV- und Kfz-Leasing sowie Telefonanlagen. In 2016 ist der Austausch der analogen Telefonanlage durch digitale Telefonanlage in den Servicezentren Schwalm-Eder, Hersfeld-Rotenburg und Waldeck-Frankenberg geplant. Die Mehraufwendungen werden mit 12.000 € angesetzt. Weiterhin erhöhen sich aufgrund der in 2016 notwendigen Anschaffungen von IT-Equipment die Leasinggebühren für EDV um 7.000 €. In 2016 wird nach 2 Jahren wieder der Frühjahrsempfang durchgeführt. Für die Anmietung von Räumlichkeiten sind 6.000 € geplant.
- Fremdleistungen (712.800 €): Betrifft u. a. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von EDV-Dienstleistungen wie z.B. das Rechenzentrum IHK-GfI in Dortmund, AKG, ComNetMedia (286.100 €), Aufwendungen für Verwaltungssysteme (147.500 €), Aufwendungen für Fremdreinigung (98.000 €), externe Hausmeisterdienste (85.000 €) und sonstigen Fremdleistungen (79.200 €). Die Minderung des Planwertes der Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von insgesamt 34.000 € ist hauptsächlich auf die in 2015 angefallenen Aufwendungen für die Hauptgeschäftsführernachfolge zurückzuführen.
- Rechts- und Beratungskosten (156.000 €): Hierunter fallen u. a. die Aufwendungen für die Rechnungsprüfung, Aufwendungen für die Rechtsberatung, für die Erstellung von Gutachten sowie Mahn- und Beitreibungskosten. Die Rechts- und Beratungskosten sind leicht über dem Vorjahresniveau geplant und erhöhen sich im Bereich der Mahn- und Beitreibungsaufwendungen.
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Porto (410.450 €): Der Aufwand liegt mit 21.650 € über dem Vorjahresplanansatz. Grund hierfür sind höhere Ansätze bei den Aufwendungen für andere Drucksachen und für Fachliteratur, Bücher und Informationsdienste. Die Portoaufwendungen sind aufgrund der zum 01. Januar 2016 angekündigten Portoerhöhung um 11.000 € höher geplant.
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation (222.600 €): Der Planansatz liegt mit 33.700 € über dem Vorjahresplan. Im Planansatz enthalten sind die Aufwendungen für die Erstellung der IHK-Zeitschrift (130.000 €), für Aufwendungen für Ehrungen und Geschenke (10.750 €) und Bewirtungskosten (38.150 €). Für die Bewirtung anlässlich des Frühjahrsempfangs in 2016 wurden 20.000 € eingeplant. Weiterhin sind die Aufwendungen für die Erstellung der IHK-Zeitschrift um 10.000 € über den Vorjahresplan angesetzt. Weitere 10.000 € sind im Rahmen des Schwerpunktthemas „Wirtschaft Digital“ für die IHK-Internetseite eingeplant.

- Aufwendungen DIHK: Die Umlage an den DIHK wird für 2016 mit dem Ist-Wert des Jahres 2015 in Höhe von 670.000 € geplant, da noch keine Informationen über die DIHK-Umlage für 2015 vorliegen.
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung (680.750 €): Die Aufwendungen für Gebäude und Geschäftsausstattungen enthalten unter anderem Aufwendungen für notwendige Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten an den IHK-Gebäuden (278.000 €), Energiekosten (156.000 €), Wartungskosten für Software (130.000 €) und für Gebäude (35.000 €).

Der Planwert liegt 215.650 € unter dem Planwert 2015. Die Minderung ergibt sich aus der Summe einer Aufwandserhöhung im Bereich der Unterhaltungsaufwendungen der Gebäude in Höhe von 16.000 € und einer Aufwandsminderung für Instandhaltungen in Höhe von 232.000 €

Die Steigerung des Planwertes bei den Wartungsaufwendungen ist im Wesentlichen durch in 2016 neu anzuschaffende Software begründet.

Für die Instandhaltung des Gebäudes in der Gobietstraße wurde für 2016 ein Planwert in Höhe von 182.000 € eingestellt, der für notwendige Modernisierungsarbeiten (w.z.B. die Modernisierung des Erdgeschosses) verwendet werden soll.

Für das Gebäude in der Kurfürstenstraße sind für die verbrauchsbedingte Instandhaltung und für Modernisierung Aufwendungen in Höhe von 96.000 € geplant.

Aus der Modernisierungs- und Instandhaltungsrücklage werden substanzerhaltende Modernisierungs- und Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 250.000 € zur Finanzierung entnommen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls eingestellt:

Wertberichtigungen/Erlasse/Niederschlagungen: Eingeplant sind Erlasse (71.000 €) und Niederschlagungen (82.000 €). Der Wert bei den Niederschlagungen und den Erlassen orientiert sich an der Entwicklung in 2015.

Unterstützung von Organisationen, sonstige Mitgliedschaften:

Eingestellt sind Aufwendungen für das Regionalmanagement Nordhessen (150.000 €), für das Regionalmanagement Mittelhessen (30.000 €) und sonstige Mitgliedschaften (34.600 €). Für die Aufwendungen der IHK-Ausschüsse und Arbeitskreise wurden 90.400 € eingeplant. Hierunter fallen die Aufwendungen für die 6 Regionalausschüsse mit jeweils 10.000 €, sowie die Unterstützung des Netzwerkes Mittelstand, des Arbeitskreises Tourismus mit jeweils 2.000 € und mit jeweils 3.000 € die Ausschüsse für Außenwirtschaft, Handel und Dienstleistung, Strukturpolitik und Industrieausschuss. Für die Unterstützung der Wirtschaftsjunioren werden 13.000 € geplant.

Weiterhin sind Aufwendungen für Auslandshandelskammern (16.000 €), Auftragsberatungsstelle (21.000 €), Innovation- und Technologieberatungsstelle Hessen mit 77.000 € eingestellt.

Die Aufwendungen für die Arbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern sind mit 26.000 € geplant. Für die Digitalisierung der IHK-Organisation werden 63.000 € Aufwendungen eingestellt, die vom eIHK-Büro des DIHK analog der DIHK-Umlage berechnet werden.

Projektförderungen:

Eingestellt sind Mittel

- für die IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung (250.000 €),
- zur komplementären Mitfinanzierung touristischer Gemeinschaftsaufgaben des Regionalmanagements Nordhessen (250.000 €),
- zur Finanzierung touristischer Gemeinschaftsaufgaben für die Region Marburg (40.000 €),
- zur Förderung des Competence Center Aerospace (CCA) (15.000 €),
- zur Unterstützung des Schülerforschungszentrums Nordhessen (10.000 €),
- zur Clusterentwicklung Regenerative Energien (deENet) (30.000 €).

Die Aufwendungen für die o.g. Projektförderungen werden durch Entnahmen aus der in 2010 gebildeten Rücklage zur Absicherung von zukünftigen Projekten und der für die IHK-Initiative gebildeten Rücklage finanziert.

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Planwert 2016: 100.000 €

Planwert 2015: 170.000 €

Der Planansatz in Höhe von 100.000 € beinhaltet im Wesentlichen die Zinserträge aus Festgeldern und Mehrjahresspareinlagen des Anlagevermögens. Die Minderung des Planwertes ist auf das niedrige Zinsniveau und einer Umschichtung der in 2016 endfälligen Finanzanlagen des Anlagevermögens in das Umlaufvermögen zurückzuführen.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Planwert 2016: 5.000 €

Planwert 2015: 5.000 €

Die Planansatz in Höhe von 5.000 € wird aufgrund des niedrigen Zinsniveaus im kurzfristigen Anlagebereich auf dem Vorjahresniveau beibehalten.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Planwert 2016: 378.500 €

Planwert 2015: 477.200 €

Der veranschlagte Planwert in Höhe von 378.500 € bezieht sich auf die gemäß den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes entstehenden Zinseffekte aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen. Der Planansatz liegt mit 98.700 € unter dem Vorjahresplan.

In 2015 wurden Zinsen gem. § 233 a AO für Umsatzsteuernachzahlungen der Jahre 2007 bis 2013 in Höhe von 57.200 € an das Finanzamt abgeführt.

Weiterhin wirkt sich der sinkende Abzinsungssatz der Rückstellungen reduzierend aus.

19. Sonstige Steuern

Planwert 2016: 33.400 €

Planwert 2015: 300.700 €

Der angesetzte Planwert in Höhe von 33.400 € beinhaltet die für die Firmenwagen anfallende Kfz-Steuer (1.700 €) und die für die Liegenschaften Kurfürsten- und Gobietstraße anfallende Grundsteuer (31.700 €). Die Planabweichung zum Vorjahr in Höhe von 267.300 € begründet sich auf die in 2015 vom Finanzamt festgesetzten Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2007 bis 2013, die sich aus einem möglichen Betrieb gewerblicher Art (Überlassung des Anzeigengeschäfts im Rahmen der Herstellung des IHK-Magazins) ergaben.

21. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Entfällt für 2016

22. Entnahmen aus Rücklagen

Planwert 2016: 2.027.300 €

Planwert 2015: 5.495.400 €

Die geplanten Entnahmen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags in Höhe von 1.891.300 € setzen sich wie folgt zusammen:

Geplante Entnahme aus der Instandhaltungs- und Modernisierungsrücklage für die Gebäude Kurfürstenstraße 9 und Gobietstraße 13 von insgesamt 250.000 €

Die in 2010 gebildete Rücklage zur Absicherung von zukünftigen Projekten wird mit 375.000 € für die Finanzierung der unter den Punkt „Projektförderung“ aufgeführten Projekte des Jahres 2016 in Anspruch genommen. Weiterhin werden 136.000 € als Entnahme zur Finanzie-

zung der bis 2017 fortzuführenden IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung geplant (vgl. Punkt 23 „Einstellung in Rücklagen“).

Darüber hinaus ist eine Entnahme in Höhe von 70.000 € aus der zur Absicherung der mit den Ausfallbürgschaften für die FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH verbundenen Risiken geplant.

Für die Finanzierung der gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 24.06.2015 bis 2017 fortzuführende IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung ist eine Inanspruchnahme für das Jahr 2016 in Höhe von 250.000 € geplant.

Weiterhin ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 946.300 € geplant.

23. Einstellungen in Rücklagen

Planwert 2016: 136.000 €

Planwert 2015: 0 €

Durch den Beschluss der Vollversammlung, die IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung unter Berücksichtigung der zum 31. Dezember 2015 nicht in Anspruch genommenen finanziellen Mittel um zwei weitere Jahre bis 31. Dezember 2017 zu verlängern, wird die zur Finanzierung gebildete Rücklage IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung in 2016 um 136.000 € auf 500.000 € aufgestockt.

Finanzplan

2a. Abschreibungen

Planwert 2016: 273.000 €

Planwert 2015: 258.000 €

Vgl. Punkt 9 „Erläuterungen zum Wirtschaftsplan“

2b. Erträge Auflösung Sonderposten

Planwert 2016: 0 €

Planwert 2015: - 4.300 €

Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse wurde zum 31.12.2015 aufgelöst, da die Zweckbindungsdauer in 2015 endete.

3a. Veränderungen Rückstellungen

Planwert 2016: 519.800 €

Planwert 2015: 516.900 €

Die Veränderung der Rückstellung stellt insgesamt eine Zunahme der Rückstellungen für Pensions-, und Beihilfe-, sowie Altersteilzeitverpflichtungen dar.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Planwert 2016: - 78.000 €

Planwert 2015: - 60.000 €

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Auszahlungen für die Neumöblierung der in 2015 modernisierten Seminarräume im Gebäude der Gobietstraße mit 26.000 € geplant. Weiterhin werden 11.500 € für den Austausch einer reparaturanfälligen Frankiermaschine und für die Anschaffung von 8 Tresorschränken im Bereich der Berufsbildung geplant. Für den gebrauchsbedingten Austausch von Büroeinrichtungen sind 22.500 € vorgesehen.

Des Weiteren ist im Gebäude der Kurfürstenstraße eine Klimatisierung der vermieteten Büroräume im 2. Stock geplant. Hierfür sind 6.500 € geplant. Im Gebäude der Gobietstraße sollen die Außentüren mit einem elektrischen Schließsystem ausgestattet werden. Für die Anschaffung des elektrischen Schließsystems werden 8.000 € geplant.

13. Auszahlungen für Investitionen des Immateriellen Anlagevermögens

Planwert 2016: - 85.000 €

Planwert 2015: - 47.000 €

Die Auszahlung betrifft im Wesentlichen die Lizenzen für die Weiterentwicklung des Dokumentenmanagementsystems für den Bereich „Handelsregister Akte“ in Höhe von 34.000 €. Weiterhin ist die Anschaffung von Microsoft Lizenzen in Höhe von 15.000 € geplant. Darüber hinaus sind 30.000 € für ein Upgrade des Dokumentenmanagementsystems in den Bereichen Finanzbuchhaltung und Beitrag angesetzt.

Weiterhin ist die Anschaffung von Lizenzen für ein Videokonferenzsystem in Höhe von 6.000 € geplant.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen

Planwert 2016: 1.500.000 €

Planwert 2015: 4.007.500 €

Bei den Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens handelt es sich um die geplante Umschichtung von endfälligen Finanzanlagen des Anlagever-

mögens in das Umlaufvermögen. Die Umschichtung ist aus Gründen der Liquiditätssicherung der laufenden Geschäftstätigkeit geplant.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Planwert 2016: - 30.000 €

Planwert 2015: - 20.000 €

Bei den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen handelt es sich um Zinsgutschriften in Höhe von 30.000 € für langfristige Finanzanlagen des Anlagevermögens, die erst zur Endfälligkeit der Anlage zur Auszahlung kommen.

20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

Für das Jahr 2016 wird eine positive Veränderung des Finanzmittelbestands in Höhe von 208.500 veranschlagt.